Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 71 (1945)

Heft: 33

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Sexuelle Schwächezustände sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachfel 10.—, Kurpackung Fr. 25.—.

General-Depot: Straufiapotheke, Zürich b. Hauptbahnhof, Löwenstr. 59, Postcheck VIII 16689



Mein Bub hat heute in der Schule erstmals Französisch-Unterricht genossen. Er äußerte sich darüber nichts weniger als begeistert. «Du Pape», so sagte er voller Enttäuschung, «warum mues mer eigetli Französisch lerne?»

Die Antwort fiel mir nicht gerade leicht und ich erwähnte so beiläufig: «Weisch, wänn Du emal nach Lausanne oder nach Genf wottsch, so bisch Du froh drüber, denn det redet alli Lüüt französisch!»

Aber diese Erklärung fiel auf keinen fruchtbaren Boden, im Gegenteil. Denn Hansi entgegnete - nicht ohne Logik: «Wenn doch scho alli andere Französisch reded, warum
Hamei mues ich's denn au no?»

Friedhofsreglement

Lieber Näbi!

Da man zeitweise auch an sein seliges Ende denken sollte, stöbere ich etwas im Friedhofsreglement von M. herum. Und was lese ich da:

«Im Leichenzug ist folgende Zugsordnung einzuhalten:

- 1. Kranzfräger,
- 2. Leichenwagen,
- 3. Leidtragende in Vierer-Reihen etc. Männer und Frauen getrennt.»

Ich muß gestehen, die Sache imponiert mir kolossal. Augenblicklich werde ich anordnen, daß ich in M. zur letzten Ruhe gebettet werde. Nun muß ich aber Dich, lieber Näbi, zu Hilfe anrufen, da noch ein Nebel zu spalten ist. Wie ist das Problem zu lösen, falls 14 Personen an meine Beerdigung kämen ! Da würde es ja nicht mehr stimmen mit der Vierer-Kolonne und ich hege Verdacht, in diesem Falle würde die Beerdigung überhaupt nicht abgehalten. Und da ich ein sehr bescheidenes Menschenskind bin, und kaum glaube, daß überhaupt vier Personen an meinem Begräbnis teilnehmen werden, glaubst Du, in diesem Fall würde Gänsemarsch angeordnet? Wie Du siehst, müssen Männlein und Weiblein strikte getrennt sein. Vielleicht könnte man in diesem Spezialfall die Abgrenzung durch ein Trömmeli bekanntgeben !

Ich bitte Dich um Aufklärung.

Mit dankbarem Gruß: Zip.

Lieber Zip!

An Deiner Stelle würde ich im Testament den Antrag auf Gänsemarsch stellen mit der Klausel, daß, falls dem Antrag nicht stattge-geben wird, die Beerdigung in der Nachbargemeinde, die Beerdigung in der Nachbar-gemeinde, die gleichzeitig zur Universalerbin eingesetzt wird, abgehalten werden soll. Da die Gemeinden meist mit den Nachbarge-meinden in Fehde liegen, so wird das sicher wirksam sein. Und ist der Bann mit den Vierer-Reihen erst einmal gebrochen — der mit den

Führer-Reihen ist es ja jetzt auch — wird alles wieder gut werden. Näbi. Mit herzlichem Gruß!

Hundstägiges

«Fische mit-ere Angle cha jede. Aber ohni Haagge isch-es erscht rächt schöö, dänn wird me nid dur d'Fisch gschtört!»

Angestellter (in)

Lieber Nebi!

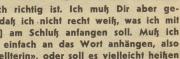
Ich bin in Nöten! Denn nicht wahr, wenn eine führende Tageszeitung ein solches Inserat aufnimmt,

Kaufm. Angestellter (in)

gesucht zu baldigem Eintritt in Textilfabrika-tions-Unternehmen.

muß ich doch annehmen, daß die Schlagzeile Kaufm. Angestellter (in)

sprachlich richtig ist. Ich muß Dir aber gestehen, daß ich nicht recht weiß, was ich mit dem (in) am Schluß anfangen soll. Muß ich das (in) einfach an das Wort anhängen, also «Angestellterin», oder soll es vielleicht heifen





Aarau Hotel Aarauerhof

Feldschlößchen-Bier Bar Restaurant Inhaber: E. Pflüger-Dietschy Gleiches Haus: Salinenhofel Rheinfelden gegen eine solche Lösung aber sträubt, habe ich mir überlegt, ob das (in) vielleicht irgend eine andere Bedeutung hat, also z. B. daf; der Angestellte für den «Innendienst» Verwendung finden soll. Für eine baldige Aufklärung wäre ich Dir sehr dankbar. Mit Gruß! Lieber Turi!

«Angestelltin» I Da sich mein Sprachgefühl

Du hast ganz recht. Es kann weder Angestellterin heißen, noch Angestelltin, das gibt es nicht. Jedes Kind weiß, daß es Angestellte heißt. Also muß das (in) etwas anderes bedeuten. Und da meine ich nun, daß eine kleine Ueberlegung zum Ziel der Erkenntnis führt. Betrachte Dir das (in), — was heißt es: in Klammern. Die Leute des Textilfabrikationsunternehmens suchen einen kaufm. Angestellten in Klammern. Es ist nur noch herauszubringen, in was für Klammern. Wünscht das Unternehmen ihn aus seinen Klammern — etwa einer Liebesverbindung — zu befreien, um Anspruch auf ewige Dankbarkeit zu haben, oder aus den Klammern eines Konkur-renzunternehmens, um auf diese Weise hinter interessante Fabrikationsgeheimnisse zu gerainteressante Fabrikationsgeheimnisse zu geraten, oder wünscht es, daß die Klammern, in denen er sich befindet, — etwa Verlobung oder Verheiratung — beibehalten wird, damit ein objektives Urteil über gewisse neu auszuprobierende Textilien ermöglicht wird, — Du siehst, es gibt der Erklärungsmöglichkeiten genug. Aber das Unternehmen wird sie nicht indernahmen zu die Nare hängen. jedermann auf die Nase hängen. Mit Gruß!

Nebi.



